



Pressemitteilung

Salzburg, am 23. August 2005

So macht Fußball keinen Spaß

Die sportlichen Leistungen der Mannschaft von Red Bull Salzburg waren in den letzten Runden schlichtweg ungenügend. Das ist mittlerweile nicht mehr schönzureden. Neben berechtigten Fragen, die man zur Einstellung einiger Spieler und zur Sinnhaftigkeit mancher Transfers stellen könnte, sehen wir für den Katastrophenstart in diese Saison vor allem auch einen Grund: **SO macht Fußball keinen Spaß**. Eigentlich ist dieser schöne Sport sehr einfach. Die Spieler auf dem Feld geben alles und die Fans auf den Rängen geben alles. Das Ergebnis dieser vereinfachten Darstellung: Zumeist 90 leidenschaftliche Minuten. **In Salzburg wurde diese Grundlage mutwillig zerstört**, zugunsten einer Inszenierung die jeder echte Fußballfan bestenfalls als unnötig empfindet. In einer als Heimstadion getarnten Großraumdisco, beschallt von Technoklängen, zwangsbeglückt von Lichtblitzen und bezahlten Animatoren **KANN keine Fußball-Atmosphäre entstehen**. Der zweifellos köstliche Hummer in den Skyboxen und VIP-Lounges kann das fehlende Ambiente, das für die Mannschaft so wichtig und motivierend ist, bestimmt nicht wettmachen. Nur wir Fans können dafür sorgen, dass das Stadion wieder zu einer violetten Festung wird. Es wäre leicht, hier etwas zum Positiven zu ändern. Wir hoffen daher, dass bei den für diese Woche vereinbarten Gesprächen mit dem Verein endlich **Ergebnisse erzielt** werden. Gleichzeitig weisen wir noch einmal unmissverständlich darauf hin, dass **alle in unserem Positionspapier formulierten Punkte** zu erfüllen sind um den untragbaren Zustand der Agonie in Salzburg zu beenden.

Einfach zum Nachdenken... Wir erlauben uns, auf der zweiten Seite dieser Pressemitteilung ein Bild mitzuschicken, welches... naja, sehen Sie bitte am Besten selbst.

Journalistische Sorgfaltspflicht

Der österreichische Privatsender **ATV+** hat in den letzten Wochen in der Sendung „Volltreffer“ die Situation in der Salzburger Fußballwelt wiederholt **grob verzerrt dargestellt**. Zuletzt wurde beispielsweise berichtet, violette Fans hätten in Pasching die Niederlage von Red Bull Salzburg bejubelt. Das ist falsch. Wahr ist vielmehr, dass diese **Fans für Violett und eben NUR für Violett gesungen haben**. Wir laden herzlich ein, uns zu kontaktieren und mit uns kurz Rücksprache bezüglich unsere Vorgehens zu halten, Personen vor Ort (d.h. Personen in den Stadien) zu befragen und die Supportlinien der Initiative Violett-Weiß zu beachten. Wir erachten es als **unabdingbare journalistische Sorgfaltspflicht, dies bei seriösen Recherchen einfließen zu lassen**.

Respekt für das Benefizspiel

Auch wenn wir oft am Verein Kritik üben, möchten wir auch Lob aussprechen wenn es angebracht ist. Dass die Mannschaft einen Tag nach einem Meisterschaftsspiel in Mittersill angetreten ist und dadurch knapp **45.000 Euro für die Opfer des verheerenden Hochwassers** lukriert werden konnten, verdient **höchsten Respekt**.

Mit der höflichen Bitte um Kenntnisnahme,

Initiative *Violett-Weiß*

Weitere Informationen bietet unsere Website www.violett-weiss.at. Für Rückfragen und Auskünfte stehen wir über E-Mail unter presse@violett-weiss.at jederzeit sehr gerne zur Verfügung.



Würden Sie *DAS* glauben?

In diesem Haus erblickte **Wolfgang Amadeus Mozart** im Jahr **2005** das Licht der Welt. Von Familie und Freunden liebevoll "**Buller!**" gerufen, entwickelt der junge Bub schnell ein außergewöhnliches musikalisches Talent, was man einerseits auf seine musikalische Umgebung und andererseits auf täglichen **Red Bull Konsum** zurückführen kann.

Gebt uns Violett zurück!

Initiative Violett-Weiß

www.violett-weiss.at

Unterstützer-Konto: "Initiative Violett-Weiß" Kto-Nr.: 94114188 BLZ: 35094 RAIKA

